



5. Mai 2009

Umweltbericht GS EDI 2008

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1. Einführung

Das Jahr 2008 war für das GS EDI v.a. durch das Bundesratspräsidium von Bundesrat Couchepin geprägt. Die damit verbundenen Aktivitäten und Repräsentationspflichten führten zu einer starken Zunahme der Reisetätigkeit und in der Folge auch der Umweltbelastung. Unter diesen Umständen war es schwierig, die Gesamtumweltbelastung senken zu können. Dennoch konnten in anderen Bereichen auch Verbesserungen erzielt werden. Sowohl der Papier- und Wasserverbrauch wie auch der Abfall konnten gesenkt werden. Demgegenüber standen Erhöhungen des Stromverbrauchs und des Wärmebedarfs. Während sich die Reisen im nächsten Jahr wieder auf tieferem Niveau einpendeln werden, gilt es gerade beim Stromverbrauch, der normalerweise die grösste Umweltbelastung aufweist, mit konkreten Massnahmen Gegensteuer zu geben. Einen grossen Einfluss auf die Umweltkennzahlen dürfte zudem der Umbau des Gebäudes an der Inselgasse ab Herbst 2009 haben, das im Sommer 2011 wieder bezugsbereit sein wird. Bis dahin werden keine Massnahmen im Gebäudebereich umgesetzt. Ich danke allen Mitarbeitenden für Ihre aktive Mithilfe und ihr Engagement.

Der Generalsekretär
Pascal Strupler

2. Die Umweltkennzahlen im Überblick

Kennzahlen	Einheit	2007	Ziel 2008	2008	Veränderung	Ziele erreicht
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	kWh/ m2 Jahr	57	kein Ziel	63	+11 %	-
Stromverbrauch	kWh / MA Jahr	2'618	Reduktion	2'851	+9 %	nicht erreicht
Wasserverbrauch	Liter / MA Jahr	47	kein Ziel	45	- 5 %	-
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	259	Stabilisierung	157	- 59 %	erreicht
davon Recyclingpapier	%	73%	kein Ziel	41%	- 44 %	-
Kehricht	kg / MA Jahr	105	Reduktion auf Niveau 2005 (98 kg)	124	+18 %	nicht erreicht
Dienstreisen	km / MA Jahr	2'602	kein Ziel	12'607	+ 385 %	-
Umweltbelastung (total)	1000 UBP 06 / MA Jahr	2'335	-1% (gem. Bundesrat)	4'404	+ 89 %	nicht erreicht

3. Das GS EDI und seine Umweltauswirkungen

3.1 GS EDI

Das GS EDI ist die Schaltstelle zwischen den Ämtern des Departements und des Departementvorstehers. Es nimmt Koordinations-, Planungs- sowie Kontrollaufgaben wahr. Die Rechtsabteilung ist zusätzlich mit der Beaufsichtigung von über 2'600 gemeinnützigen nationalen und internationalen Stiftungen beauftragt. Dem GS angegliedert sind zudem die Eidgenössische Kommission gegen Rassismus und die Fachstelle für Rassismusbekämpfung sowie das Büro für Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Einige Räumlichkeiten an der Inselgasse 1 werden durch den Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierat (SWTR) und das Bundesamt für Statistik genutzt.

3.2 Umweltauswirkungen

Einfluss auf die Umwelt haben insbesondere die Dienstreisen, der Stromverbrauch und der Papierverbrauch.

3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Nachdem einzelne technische Verbesserungen bei unserem Altbau und den Geräten ausgeschöpft wurden, steht ein sparsamerer Umgang mit den Ressourcen im Vordergrund. Die Sparanstrengungen sollen konsequent weitergeführt werden. Massgebende Verbesserungen im Infrastrukturbereich sind aber erst nach der Sanierung des Gebäudes (ab 2010) zu erwarten.

4. Unsere Umweltziele 2008 und 2009

Für die Jahre 2008 und 2009 setzen wir uns folgende Ziele:

- Senkung des **Stromverbrauchs**
Massnahmen: Einsatz von „Schaltmäusen“ zur Steuerung von Steckerleisten (RUMBA-Vorgabe), Reduktion der Anzahl Drucker in den Büros und Ersatz durch wenige Multifunktionsgeräte an zentralen Standorten. Information der Mitarbeitenden über energiebewusstes und stromsparendes Verhalten am Arbeitsplatz.
- Weitere Reduktion des **Papierverbrauchs**.
Massnahmen: Umstellung des Pressespiegels von der Papier- auf eine elektronische Version. Konsequenterer Umsetzung des doppelseitigen Druckens. Informations- und Sensibilisierungsmassnahmen des Personals. Reduktion des Druckoutputs auf das Notwendigste (z.B. keine Emails „nur“ zum Lesen ausdrucken; mehr Dokumente zirkulieren lassen).
- Schaffung von **ergonomie- und umweltgerechten Arbeitsbedingungen** anlässlich des temporären Umzugs an die Schwanengasse.

5. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Das GS EDI weist in seinen Leistungen nach aussen keine spezifischen ökologischen Wirkungen auf.

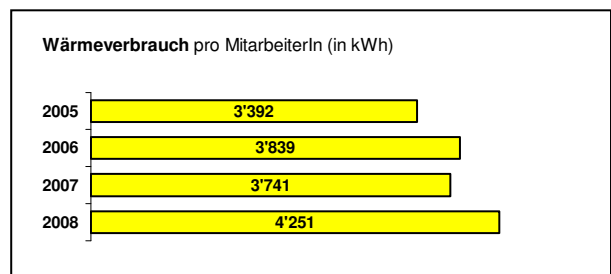
6. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

6.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Im Jahr 2008 füllten die Mitarbeitenden im GS rund 59 Vollzeitstellen aus (inkl. Lernende, Praktikanten, und EBGB). Die Mitarbeiter werden in verschiedener Form für das Thema Umwelt sensibilisiert (z.B. Verteilung der Merkblätter). Hinzu kommen Umwelt-Tipps an Anschlagbrettern im Gebäude. Trotz einzelner Erfolge konnten die Ziele im Berichtsjahr nicht erfüllt werden. Bei den massgebenden Dienstreisen bestand aufgrund des Präsidialjahres von BR Couchepin kein Optimierungspotenzial. Der nahende Umzug macht auch Massnahmen im Gebäudebereich oder beim Stromsparen sinnlos, zumindest was technische Massnahmen betrifft.

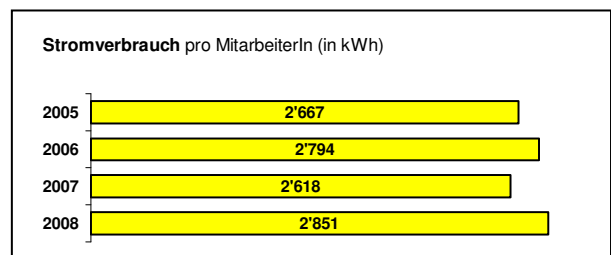
6.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch (klimabereinigt) pro Vollzeitstelle stieg gegenüber dem Vorjahr um 13.6%. Die schlechte Gebäudeisolation hat dabei einen deutlichen Einfluss auf den Verbrauch. Dies kann erst mit einer Sanierung des Gebäudes korrigiert werden (ab 2010).



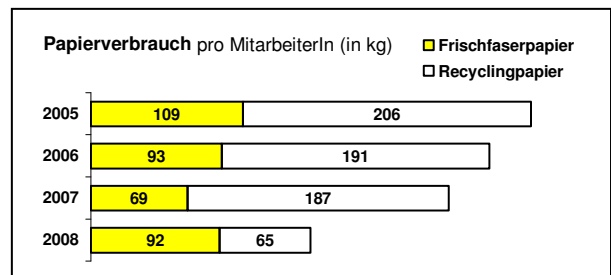
6.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch stieg um knapp 9%. Der Tiefstwert von 2007 wurde damit leider wieder deutlich überschritten. Die Installation der Stromleisten mit den Schaltmäusen, welche die Trennung der IT-Geräte ausserhalb der Arbeitszeiten vom Stromnetz ermöglichen und somit den Standby-Stromverbrauch vermeiden, wirkte noch nicht im vollen Masse. Hier sind parallel auch Sensibilisierungsmassnahmen umzusetzen.



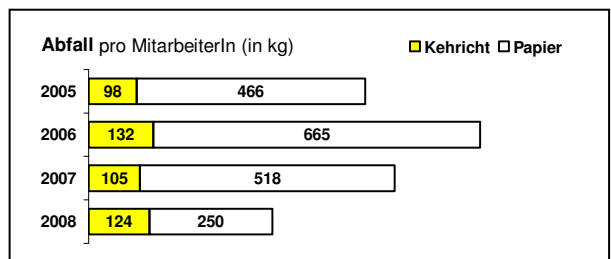
6.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch sank seit 2005 kontinuierlich und erreichte auch im Jahr 2008 wieder einen deutlichen Tiefsstand. Die Verbesserung ist massgeblich auf den Ersatz des Pressespiegels in gedruckter Form durch eine elektronische Form zurückzuführen. Durch den Wegfall des auf Recyclingpapier gedruckten Pressespiegels verschlechterte sich auf der anderen Seite der Recyclingpapieranteil deutlich. Ökologisch ist aber die Reduktion des Papierverbrauchs von grösserer Bedeutung als ein hoher Recyclingpapieranteil. In Zukunft soll noch vermehrt darauf geachtet werden, für Inhouse-Ausdrucke auch Recyclingpapier zu verwenden.



6.5 Abfälle

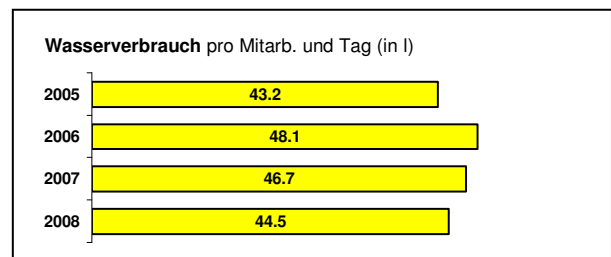
Mit der Reduktion des Papierverbrauchs einher ging eine markante Abnahme des Altpapiers. Die entsorgte Menge nahm um 50% ab, liegt aber mit über 250 kg pro Mitarbeitenden immer noch relativ hoch. Der Papierabfall hängt v.a. mit der Geschäftslast zusammen und kann deshalb immer wieder variieren. Die Diskrepanz zwischen dem Papierverbrauch und der Altpapierentsorgung ist typisch für praktisch alle Organisationseinheiten und zeigt, dass sehr viel Papier von aussen in die Ämter hinein getragen wird. Dies trifft vor allem auch für ein GS zu.



Zentral ist hier eine saubere Trennung und weniger eine Reduktion der Menge. Anders sieht es beim Kehricht aus. Hier ist das Verhalten der Mitarbeitenden entscheidender. Leider nahm die Kehrichtmenge nach der grossen Reduktion von letztem Jahr wieder zu (+18%). Das Ziel, den Stand des Jahres 2005 mit 98 kg pro Mitarbeitendem zu erreichen, wurde wieder verfehlt.

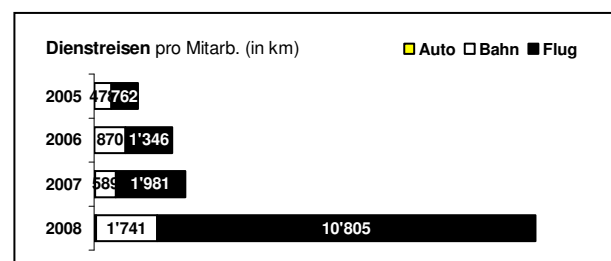
6.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch lag knapp 5% unter dem Vorjahreswert. Mit etwas unter 45 Liter pro Mitarbeiter und Tag liegen die Werte in einem normalen Bereich. Die Schwankungen sind eher zufällig.



6.7 Dienstreisen

Die Anzahl der Dienstreisen explodierte aufgrund des Präsidentschaftsjahres von BR Couchepin förmlich (+385%). Mit dem Bundesrat reisen immer auch die persönlichen Mitarbeitenden des Bundesrates, die beim GS angestellt sind. Diese Reisen sind kaum zu substituieren. In internationalem Vergleich sind die Schweizer Delegationen auch nicht gross. Das restliche Personal reist wenig. Der Anteil der Dienstreisen mit dem Auto ist marginal. Die Zahlen zeigen einmal mehr deutlich, dass im Bereich der Dienstreisen mit deutlichen Schwankungen von Jahr zu Jahr gerechnet werden muss. Das nächste Jahr wird vermutlich wieder deutlich tiefere Werte zeigen.

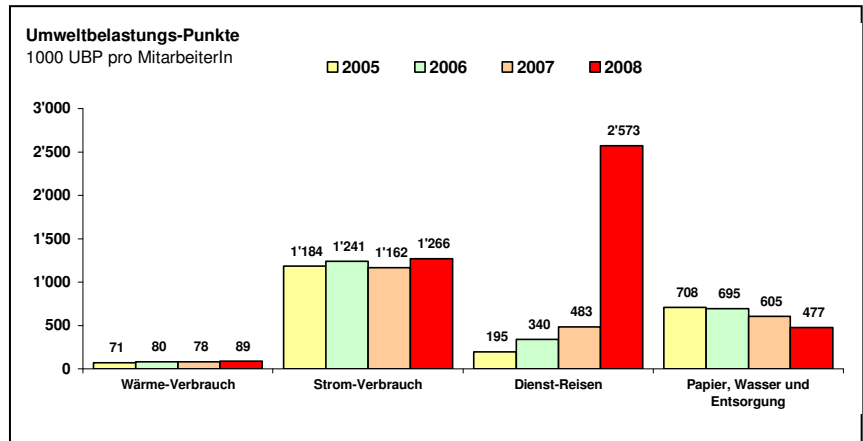


6.8 Umweltbelastungen

Die gesamte Umweltbelastung nahm v.a. aufgrund der Dienstreisen um 89% zu. Demgegenüber fallen die übrigen Schwankungen unbedeutend aus. .

Für die Berechnung der Umweltbelastung wurde die aktualisierte Methode UBP 06 verwendet. Auffällig ist dabei insbesondere der geringe Anteil der Fernwärme an der gesamten Umweltbelastung. Den weiterhin grössten Beitrag zur Umweltbelastung leistet neu die Reisetätigkeit, gefolgt vom Strom- und dann vom Papierverbrauch.

Im Gebäudebereich und bei den technischen Installationen werden bis zum Umbau (ab Herbst 09 bis Mitte 2010) keine Massnahmen umgesetzt.



7. Unsere Ziele 2008/2009

Für die Jahre 2008 und 2009 setzen wir uns folgende Ziele:

- Senkung des **Stromverbrauchs**
Massnahmen: Einsatz von „Schaltmäusen“ zur Steuerung von Steckerleisten (RUMBA-Vorgabe), Reduktion der Anzahl Drucker in den Büros und Ersatz durch wenige Multifunktionsgeräte an zentralen Standorten. Information der Mitarbeitenden über energiebewusstes und stromsparendes Verhalten am Arbeitsplatz.
- Weitere Reduktion des **Papierverbrauchs**.
Massnahmen: Umstellung des Pressespiegels von der Papier- auf eine elektronische Version. Konsequenter Umsetzung des doppelseitigen Druckens. Informations- und Sensibilisierungsmassnahmen des Personals. Reduktion des Druckoutputs auf das Notwendigste (z.B. keine Emails „nur“ zum Lesen ausdrucken; mehr Dokumente zirkulieren lassen).
- Schaffung von **ergonomie- und umweltgerechten Arbeitsbedingungen** anlässlich des temporären Umzugs an die Schwanengasse.

8. Organisation des Umweltmanagements

Dem im GS EDI gut abgestützten Umweltteam kommen folgende Aufgaben zu:

- Erfassen der Umweltkennzahlen (Energie- Materialverbrauch usw.)
- Umweltziele und Umweltmassnahmen vorschlagen
- Wirksamkeit der Massnahmen überprüfen
- Spezielle Umweltfragen abklären
- Jährliche Umweltberichterstattung

Die Mitglieder des Umweltteams	Dokumente zum Umweltmanagement
<ul style="list-style-type: none"> - Christian Holderegger Leiter Umweltteam - Daniel Küng Geschäftsplanung - Enrico Portmann Weibel 	<p>Alle RUMBA-Dokumente des GS EDI finden Sie auf: http://www.rumba.admin.ch/de/umsetzung_edi_gs.htm</p>

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Herrn Christian Holderegger, GS EDI
E-Mail Christian.Holderegger@gs-edi.admin.ch